



Sachsen trifft Europa

Innovative Ergebnisse für mehr Energieeffizienz
in Kommunen und bei den Bürgern

EnercitEE: European networks, experience and recommendations helping cities and citizens to become **Energy Efficient**

Europäische Netzwerke, Erfahrungen und Empfehlungen zur Steigerung
der Energieeffizienz in Kommunen und bei den Bürgern

Das Energie- und Klimapaket der EU setzt den politischen Rahmen für mehr Energieeffizienz und zur Reduktion von CO₂-Emissionen in Europa. Die drei Ziele dieses umfassenden Paketes wurden als „20-20-20-Ziele“ der EU bekannt. Bis 2020 sollen die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um 20 % reduziert, der Anteil an erneuerbaren Energien auf 20 % ausgebaut und 20 % mehr Energieeffizienz erreicht werden.

EnercitEE leistet einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung der Energieeffizienz-Ziele der EU. **EnercitEE** ist ein EU-Projekt mit sechs Partnern aus fünf europäischen Regionen. Es wird im Rahmen von INTERREG IVC als Mini-Programm durch die EU gefördert und baut auf Erfahrungen und bestehenden Netzwerken des Vorgängerprojektes energy' regio auf.

Der europäische Erfahrungsaustausch ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes: Die beteiligten Partner tragen politische Lösungsansätze und gute Beispiele aus ihren Regionen zusammen, vermitteln dieses Wissen in Broschüren, Exkursionen und Seminaren und unterstützen bei der Verbreitung und der Übertragung in andere europäische Regionen.

Die im Projekt entwickelten Instrumente und politischen Empfehlungen unterstützen die teilnehmenden Regionen bei der Gestaltung ihrer Regionalpolitik für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz.

Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite www.energitee.eu und dem EnercitEE-Blog www.energitee.eu/blog.

Partner im EnercitEE-Projekt

1 Sachsen, Deutschland

Sächsisches Staatsministerium für
Umwelt und Landwirtschaft
www.smul.sachsen.de

2 Småland (Kalmar und Kronoberg)/ Blekinge, Schweden

Energieagentur für Südost-Schweden
www.energikontorsydost.se

3 Emilia-Romagna, Italien

ASTER
www.aster.it

Regionaler Rat der Emilia-Romagna
www.regione.emilia-romagna.it

4 Haute-Savoie, Frankreich

Generalrat von Haute-Savoie
www.cg74.fr

5 Niederschlesien, Polen

Marschallamt der Woiwodschaft
Niederschlesien
www.dolnyslask.pl





Auch wenn wir uns derzeit in einer Phase global stagnierender Temperaturen befinden – der Klimawandel und damit auch der Klimaschutz sowie die Anpassung an den Klimawandel bleiben auch künftig ganz oben auf der internationalen Agenda. Es ist wichtig, dem Klimawandel angesichts der bereits sichtbaren Auswirkungen erfolgreich entgegenzuwirken. Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn alle Staaten und Regionen substantielle Beiträge leisten.

Der Freistaat Sachsen nimmt seine Verantwortung für mehr Klimaschutz und Energieeffizienz umfänglich wahr und kooperiert in diesem Bereich seit Jahren mit anderen Regionen, um bei der Entwicklung innovativer und zukunftsfähiger Lösungen für Sachsen von deren Erfahrungen zu profitieren, aber auch um eigene Erkenntnisse weiterzugeben.

Im Zeitraum 2010 bis 2013 führte das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft als Lead Partner gemeinsam mit den Regionen Emilia-Romagna (Italien), Haute-Savoie (Frankreich), Småland (Schweden) und Nie-

derschlesien (Polen) das INTERREG IVC-Projekt **EnercitEE** durch. Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union wurden darin konkrete und an der Praxis orientierte Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz in Kommunen und privaten Haushalten entwickelt und erprobt.

Die vorliegende Broschüre vermittelt einen Überblick über die vielfältigen im Projekt **EnercitEE** in Sachsen erzielten Ergebnisse. Beispiele wie die Bauherrenmappe, unterstützende Angebote für den Vollzug der Energieeinsparverordnung (EnEV), Hinweise für Nutzer von Passivhäusern oder die Energie- und CO₂-Bilanzierung für Kommunen sollen nach Abschluss des Projektes Eingang finden in die zahlreichen Initiativen und Aktivitäten, die die Sächsische Staatsregierung auf der Grundlage des am 12. März 2013 beschlossenen Energie- und Klimaprogramms in den kommenden Jahren umsetzen wird.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele dieser Lösungsansätze von den Kommunen, aber auch von Verbänden und anderen Institutionen aufgegriffen und realisiert werden. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft wird diesen Prozess weiterhin unterstützen.

Frank Kupfer

Sächsischer Staatsminister
für Umwelt und Landwirtschaft

Inhalt

Projekthintergrund

Seite 8

Ergebnisse aus den Teilprojekten

Seite 10

Interregionale Zusammenarbeit / Erfahrungsaustausch

Seite 32

Fazit

Seite 36

- 
- 12** Energieeffiziente Gebäude
12 LEEAN | **14** RIEEB | **16** EEMTE
- 18** Bewusstseinsbildung & Sensibilisierung
18 E-FoxES | **20** SCC
- 22** Finanzierungsprogramme & -modelle
22 GRACE | **24** FIPREC
- 26** Konzeptionelle & planerische Maßnahmen
für die Kommunalverwaltung
26 SustraMM | **28** CLIPART | **30** PraTLA
- 34** Gute Praxisbeispiele Energieeffizienz –
Erfahrungen aus fünf europäischen Regionen
- 34** EnercitEE Final Handbook
- 34** Interregionale Fach-Symposien
- 35** Studienreise für Bürgermeister ins schwedische Växjö
- 35** Policy Advice Seminar –
Interregionales Energie-Expertentreffen

Projekt- hintergrund

Der globale Klimawandel stellt eine der großen Herausforderungen unseres Jahrhunderts dar. Um unumkehrbare Folgen abzuwenden, sind effektive Klimaschutzbemühungen auf verschiedenen Ebenen unumgänglich. Eine zentrale Rolle bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen kommt dabei der Steigerung der Energieeffizienz zu. Diese Bedeutung wird auf europäischer Ebene mit der Zielsetzung, die Energieeffizienz bis 2020 um 20 % zu steigern sowie mit der am 4. Dezember 2012 verabschiedeten neuen Energieeffizienz-Richtlinie (2012/27/EU) unterstrichen. Auch auf regionaler Ebene betont der Freistaat Sachsen die Schlüsselrolle der Energieeffizienz in seiner Energie- und Klimapolitik und hat dazu in dem vom Kabinett am 12. März 2013 beschlossenen Energie- und Klimaprogramm konkrete Ziele formuliert.

Nach dem Grundsatz „Global denken – lokal handeln“ sind sowohl die Kommunen als auch die Bürger wichtige Akteure für die Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen. Für die Lösung der langfristigen Energie- und Klimaprobleme aber ist der Blick über den Tellerrand einer oft nur national geführten energiepolitischen Debatte unerlässlich.

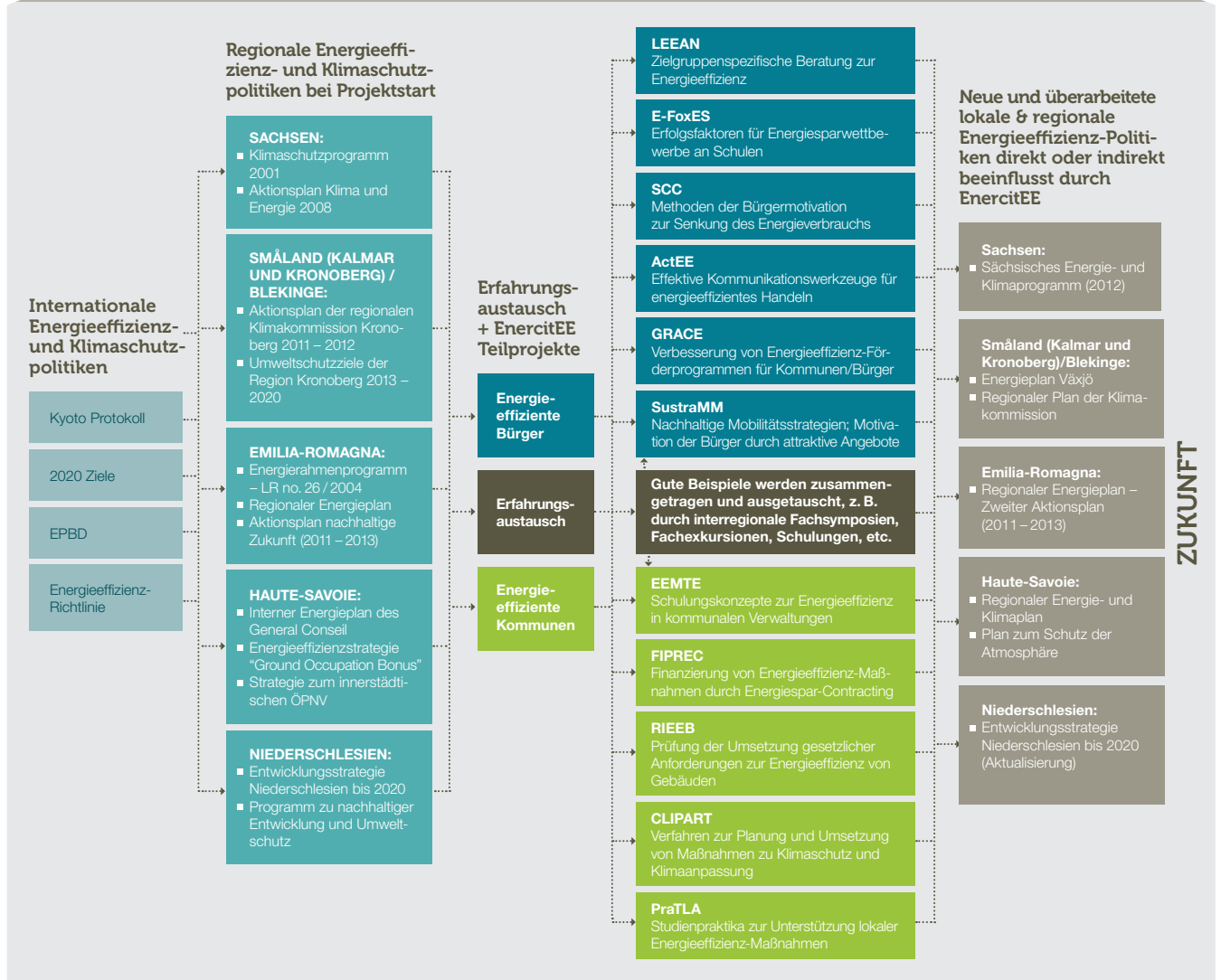
Aus diesem Grund übernahm das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) die Federführung für das INTERREG IVC-Projekt **EnercitEE** „Europäische Netzwerke, Erfahrungen und Empfehlungen zur Steigerung der Energieeffizienz in Kommunen und bei den Bürgern“. Neben Sachsen als federführendem Partner beteiligten sich die Regionen Småland (Schweden), Emilia-Romagna (Italien), Haute-Savoie (Frankreich) und Niederschlesien (Polen) am Projekt.

Das Projekt wurde in Form eines Mini-Programms mit einer 4-jährigen Laufzeit von 2010 bis 2013 durchgeführt. INTERREG IVC Mini-Programme sind Projekte mit wenigen Partnern aus verschiedenen europäischen Regionen, die einen gemeinsamen Rahmen für die interregionale Zusammenarbeit entwickeln und durch eine begrenzte Anzahl von Teilprojekten umgesetzt werden.

EnercitEE hatte sich zum Ziel gesetzt, auf politisch-strategischer Ebene zur Verbesserung der Energieeffizienz in Kommunen und bei den Bürgerinnen und Bürgern beizutragen. Dabei sollten beispielsweise geeignete Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz entwickelt und erprobt, Lösungsansätze für kommunale und regionale Politiken erarbeitet, der Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den europäischen Partnerregionen intensiviert sowie der Austausch von herausragenden Praxisbeispielen forciert werden.

Neben den interregionalen Aktivitäten auf Partnerebene wurden insgesamt 11 interregionale Teilprojekte durchgeführt, die in 2 Ausschreibungsrunden bewilligt wurden. Die Teilprojekte hatten eine jeweilige Laufzeit von 24 Monaten und wurden im Zeitraum Oktober 2010 bis Mai 2013 umgesetzt. In jedem dieser Teilprojekte kooperierten Akteure aus Kommunalverwaltungen oder öffentlichen Einrichtungen aus mindestens 3 der **EnercitEE**-Partnerregionen. Der Freistaat Sachsen stellte für die 10 Teilprojekte mit sächsischer Beteiligung Fördermittel in Höhe von 696.000 € zur Verfügung (75 % aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung, 25 % Eigenanteil Sachsen).

Von Modellvorhaben zu regionalen Energieeffizienz- Politiken: das House of EnercitEE



Im Rahmen der Teilprojekte wurden Erfahrungen ausgetauscht sowie Wege aufgezeigt und erprobt, um das Bewusstsein der Bürger für energieeffizientes Verhalten zu fördern und die Energieeffizienz von Kommunen zu steigern. Dazu gehören zum Beispiel der Wissenstransfer, die Bildung von Netzwerken, die Aus- und Fortbildung wichtiger Akteure oder die Entwicklung von Strategien zur Verbesserung der kommunalen Energiepolitik. Die auf den folgenden Seiten vorgestellten Vorhaben lassen sich in folgende Schwerpunktthemen gliedern:

- Energieeffiziente Gebäude,
- Bewusstseinsbildung & Sensibilisierung,
- Finanzierungsprogramme & -modelle und
- Konzeptionelle & planerische Maßnahmen für die Kommunalverwaltung.

Zahlreiche Ergebnisse, neu gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen aus **EnercitEE** stehen der interessierten

Öffentlichkeit zur Nachnutzung kostenfrei zur Verfügung (www.enercitree.eu). Darüber hinaus fließen diese in die Klimaschutzpolitik der beteiligten Regionen ein und leisten somit einen Beitrag zu den europäischen Energieeffizienz-Zielen. Wie die Projektaktivitäten auf Partnerebene und in den Teilprojekten direkt oder indirekt Einfluss auf lokale und regionale Politiken nehmen, ist im **House of EnercitEE** anschaulich dargestellt.

Während die **EnercitEE**-Partner in einer gemeinsamen Abschlussbroschüre, dem Final Handbook, die Ergebnisse des interregionalen Erfahrungsaustausches ausführlich darstellen, werden hier insbesondere die sächsischen Aktivitäten und Ergebnisse aufbereitet und präsentiert.

Mehr Informationen finden Sie im **Final Handbook** (englisch) oder auf der Website www.enercitree.eu.

Ergebnisse aus den Teilprojekten

- 12** Energieeffiziente Gebäude
12 LEEAN | **14** RIEEB | **16** EEMTE
- 18** Bewusstseinsbildung & Sensibilisierung
18 E-FoxES | **20** SCC
- 22** Finanzierungsprogramme & -modelle
22 GRACE | **24** FIPREC
- 26** Konzeptionelle & planerische Maßnahmen
für die Kommunalverwaltung
26 SustraMM | **28** CLIPART | **30** PraTLA

grüne Projekte: Entwicklung und Umsetzung der Teilprojekte
durch energieeffiziente **Kommunen**

blaue Projekte: Entwicklung und Umsetzung der Teilprojekte
durch energieeffiziente **Bürger**

LEEAN

Local Energy Efficiency advice and networks – Lokale Beratung und Aufbau von Netzwerken für mehr Energieeffizienz

Zielsetzung der SAENA im Projekt LEEAN war es, die vorhandenen Informationen rund um energieeffizientes Bauen und Sanieren zusammenzutragen und als Leitfaden für private und kommunale Bauherren aufzubereiten. Die Besonderheit dabei: Die Anpassung an regionalspezifische Gegebenheiten und Vorgaben.

Aktivitäten & Ergebnisse

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten von LEEAN in Sachsen war der Erstellung einer Informationsmappe (Bauherrenmappe) zu energieeffizientem Bauen und Sanieren gewidmet. Das Besondere an diesem Leitfaden ist, dass er neben einem allgemeingültigen auch einen regionalspezifischen Teil enthält, der auf die speziellen Rahmenbedingungen einer Kommune oder eines Landkreises angepasst werden kann. Dies betrifft z. B. praktische Hilfen rund um Bauplanung und -ausführung, rechtliche Hinweise, Satzungen, Bebauungspläne oder Ansprechpartner für bestimmte Aspekte.

Die Bauherrenmappe ist ein Registerordner und somit jederzeit erweiterbar und aktualisierbar. Auch Wünsche der Bürger können so berücksichtigt werden. Kommunen oder Landkreise, die Interesse an der Bauherrenmappe haben und die regionalspezifische Anpassung vornehmen möchten, können sich jederzeit an die SAENA wenden (s. Kontakt). Für die Pilotkommunen Plauen und Zwickau sowie den Vogtlandkreis wurde diese regionalspezifische Anpassung im Projekt bereits vorgenommen.

Schulungen zu den Themen „Wohnraumlüftung“ und „Energetische Sanierung – Beispiele aus der Praxis“ waren eine weitere wichtige Aufgabe im Projekt. In insgesamt vier Seminaren wurden 340 Personen, insbesondere Mitarbeiter von Handwerksunternehmen, zu technischen und rechtlichen Aspekten weitergebildet.

Eine Zusammenstellung guter Praxisbeispiele bezüglich innovativer energieeffizienter Technologien bei Neubau oder Sanierung aus allen beteiligten Partnerregionen rundete die Projektaktivitäten ab. Dieser Best Practice Catalogue (englisch) steht unter www.energicitee.eu/leean zur Verfügung.

Mehrwert

Mit den in LEEAN durchgeführten Aktivitäten und vorliegenden Ergebnissen konnte das Informations- und Beratungsangebot für Bauherren zum Thema energieeffiziente



Feierliche Übergabe der Bauherrenmappe durch Staatsminister Frank Kupfer in Oberlauterbach/Vogtland



Wohngebäude im Passivhausstil in Grimma

Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 01/2011 – 12/2012

Budget: 343.058 €

Partner:

- Sächsische Energieagentur SAENA GmbH (*Sachsen*) – federführend
- Prioriterre (*Haute-Savoie*)
- Regionale Entwicklungsagentur Emilia-Romagna ERVET (*Emilia-Romagna*)
- Energieagentur Südost-Schweden (*Småland (Kalmar und Kronoberg) / Blekinge*)
- Gemeinde Bielawa (*Niederschlesien*)

Ziel:

LEEAN unterstützt die ambitionierten Klimaschutzziele der EU durch Verbesserung von Informationsangeboten und Beratungsaktivitäten für unterschiedliche Zielgruppen sowie die Weiterentwicklung von Kommunikationsinstrumenten.

Gebäude und Einsatz erneuerbarer Energien in Sachsen bedeutend verbessert werden. Neben der Sensibilisierung von Bürgern und Kommunalverwaltungen werden sächsische Kommunen durch die aufbereiteten Informationen beim Erreichen ihrer Energieeffizienz- und Klimaschutzziele unterstützt.

Politik

Unterstützung der Energie- und Klimaschutzpolitik sächsischer Kommunen und Landkreise, insbesondere im Bereich energieeffizienter Gebäude und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen



Indikatoren

Seminare: 4

Teilnehmer: 340

Beteiligte Kommunen/Landkreise: 3

Publikationen: 3

- Bauherrenmappe
- Best Practice Catalogue (englisch)
- Policy Paper (englisch)

Kontakt

Sächsische Energieagentur

SAENA GmbH

Karin Röser

Tel: 0351 4910 3178

Email: karin.roeser@saena.de



- 01/2011** Projektstart
- 03/2011** Interregionales Auftakt-treffen in Dresden
- 03/2011** „Startschuss“ Bauherrenmappe
- 05/2011** Fertigstellung „Best Practice Catalogue“
- 01/2012** Interregionales Projekt-treffen in Kalmar, Schweden
- 05/2012** Seminar „Wohnraumbe-lüftung“ in Chemnitz
- 06/2012** Seminar „Energetische Sanierung“ in Leipzig
- 09/2012** Seminar „Energetische Sanierung“ in Chemnitz
- 09/2012** Interregionales Abschluss-treffen in Annecy, Frankreich
- 11/2012** Fertigstellung und feierliche Übergabe der Bauherrenmappe durch Staatsminister Frank Kupfer in Oberlauterbach / Vogtland
- 11/2012** Seminar „Energetische Sanierung“ in Bautzen
- 12/2012** Fertigstellung „Policy Paper“
- 12/2012** Projektende



RIEEB

Regional impact with Energy Efficient buildings – Regionaler Einfluss energieeffizienter Gebäude

Die Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) setzt die Vorgaben aus der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) in nationales Recht um. Aus der baulichen Praxis heraus sind Schwierigkeiten bei der Umsetzung der EnEV sowie der Einhaltung ihrer Anforderungen bekannt geworden. Hier setzt das Projekt RIEEB an.

Aktivitäten & Ergebnisse

Das Projekt RIEEB wurde entwickelt, um einerseits die Einhaltung der Anforderungen der EnEV in der baulichen Praxis zu untersuchen und andererseits, um Unterstützung für den behördlichen Vollzug der EnEV in Sachsen zu entwickeln.

Zunächst erfolgte die ausführliche Untersuchung und energetische Bewertung der folgenden vier öffentlichen Gebäude des Freistaates Sachsen durch ein unabhängiges Expertenteam:

- Laborgebäude „Mierdelbau“, TU Dresden
- Projekthaus „MeTeOr“, TU Chemnitz

- Funktions- und Werkstattgebäude des LfULG in Pillnitz
- Informationshaus des Biosphärenreservats in Wartha.

Dazu wurden eine Validitätsprüfung der ausgestellten Energieausweise auf der Basis der EnEV 2009 und eine Überprüfung der praktischen Umsetzung der angegebenen Energieeffizienz-Maßnahmen vorgenommen. Ein umfassender Untersuchungsbericht fasst die Ergebnisse der Analysen zusammen.

Ein weiteres Projektziel war die Entwicklung eines Plausibilisierungswerkzeuges, welches kommunalen Baubehörden oder Bausachverständigen die Prüfung von Bauanträgen und Energieausweisen erleichtern soll. Vier öffentliche Schulungsveranstaltungen zur Umsetzung der EnEV und ihrer bauphysikalischen Anforderungen erweiterten den Kenntnisstand interessierter Akteure.

Auf interregionaler Ebene wurden die Anforderungen der in der Partnerregion jeweils vorhandenen nationalen Richtlinie zur EPBD verglichen. Die Ergebnisse sind in der Broschüre „Europäische Gebäuderichtlinie – Umsetzung in Deutschland, Schweden, Polen und Frankreich“ zusammengefasst und unter www.energitee.eu/rieeb erhältlich.

Mehrwert

Durch RIEEB erfolgte erstmals eine detaillierte Untersuchung der Einhaltung der Anforderungen der EnEV in Sachsen. Aus



Fachexkursion zu einem energieeffizienten Gebäude in Dresden Pillnitz



Informationshaus des Biosphärenreservatzentrums Wartha



Funktionsgebäude des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Pillnitz

Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 01/2011 – 12/2012

Budget: 240.376 €

Partner:

- Sächsische Energieagentur SAENA GmbH (*Sachsen*) – federführend
- GodaHus (*Småland (Kalmar und Kronoberg) / Blekinge*)
- Gemeinde Jelcz-Laskowice (*Niederschlesien*)
- Rat für Architektur, Stadtplanung und Umwelt CAUE (*Haute-Savoie*)

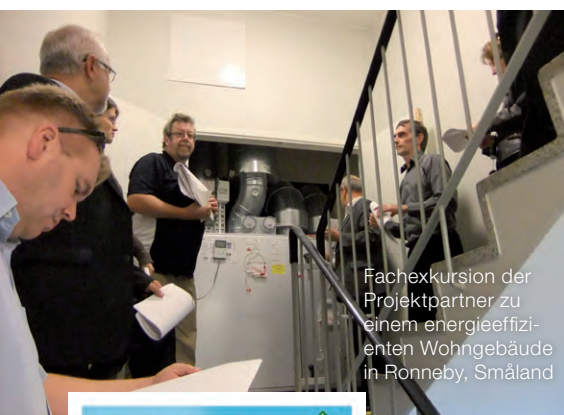
Ziel:

RIEEB zielt auf die Unterstützung des Vollzugs gesetzlicher Regelungen zur Energieeffizienz von Gebäuden, auf die Verbesserung der Umsetzung in den Kommunen und lokalen Behörden, auf die Qualifizierung aller Beteiligten sowie auf Politikberatung.

den Untersuchungsergebnissen wurde auf landespolitischer Ebene Handlungsbedarf für die weitere EnEV-Umsetzung abgeleitet. Durch das im Projekt konzeptionell entwickelte Plausibilisierungswerkzeug soll zukünftig die Prüfung von Bauanträgen und Energieausweisen durch Baubehörden erleichtert werden. Im Rahmen von Schulungen wurden wichtige Akteure aus den Kommunalverwaltungen oder Bausachverständige zu den Themen energieeffiziente Gebäude und EnEV weitergebildet.

Politik

Unterstützung des EnEV-Vollzugs als ein wichtiges nationales Instrument zum Erreichen der nationalen und europäischen Energieeffizienz- und Klimaschutzziele



Fachexkursion der Projektpartner zu einem energieeffizienten Wohngebäude in Ronneby, Småland



Indikatoren

Workshops: 4

Teilnehmer: 85

Publikation: 1

- „Europäische Gebäuderichtlinie“

Weitere Ergebnisse:

- Plausibilisierungswerkzeug (Konzept)
- Untersuchungsbericht für 4 Gebäude
- 4 neuerstellte Energieausweise für Nichtwohngebäude

Kontakt

Sächsische Energieagentur

SAENA GmbH

Stefan Vetter

Tel: 0351 4910 3183

Email: stefan.vetter@saena.de



- 01/2011** Projektstart
- 03/2011** Interregionales Auftakttreffen in Dresden
- 06/2011** 1. Workshop „EnEV (2009) – Anforderungen und Umsetzung“ in Leipzig
- 09/2011** Interregionales Projekttreffen in Växjö, Schweden
- 10/2011** Beginn der Gebäude-evaluierung
- 01/2012** 2. Workshop „EnEV (2009) – Anforderungen und Umsetzung“ in Dresden
- 06/2012** Abschluss Gebäude-evaluierung
- 07/2012** 3. Workshop „EnEV (2009) – Anforderungen und Umsetzung“ in Chemnitz
- 09/2012** Fertigstellung Untersuchungsbericht
- 10/2012** Fertigstellung Konzept für Plausibilisierungswerkzeug
- 10/2012** Interregionales Abschluss-treffen in Jelcz-Laskowice, Polen
- 11/2012** 4. Workshop „Untersuchungs-ergebnisse und Handlungsempfehlungen“ in Dresden
- 12/2012** Fertigstellung des regionalen Abschlussberichts
- 12/2012** Fertigstellung Publikation „Europäische Gebäuderichtlinie“
- 12/2012** Projektende



EEMTE

Energy Efficiency in municipalities – Training and exchange of experience Energieeffizienz in der kommunalen Verwaltung – Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch

Energieeffiziente Gebäude, insbesondere Passivhäuser, erfordern ein spezifisches Nutzerverhalten, um die gewünschte Energieeinsparung auch real erzielen zu können. EEMTE widmete sich deshalb der Vermittlung wesentlicher Inhalte und Anforderungen zum Nutzerverhalten in energetisch optimierten Gebäuden.

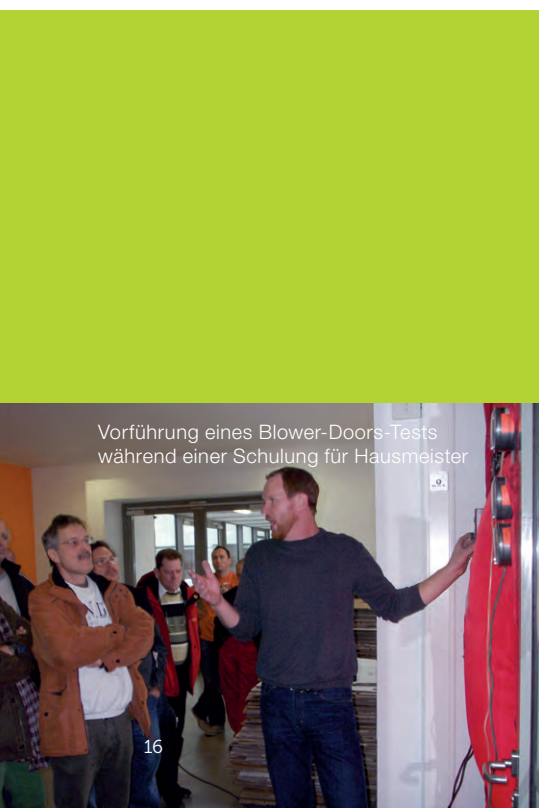
Aktivitäten & Ergebnisse

Das Heizen und das richtige Lüften sowie der Umgang mit sommerlicher Hitze in energieeffizienten Gebäuden wie dem Passivhaus sollen gut verstanden werden. Hausmeister und Betreiberpersonal in der Kommunalverwaltung sowie pädagogisches und Verwaltungspersonal von Schulen stehen hier vor besonderen Herausforderungen und bildeten deshalb die Zielgruppe des Teilprojekts EEMTE.

Auf der Basis eines im Projekt entwickelten Schulungskonzepts (inkl. Schulungsmaterialien) wurden vier zielgruppenspezifische Nutzerschulungen mit mehr als 380 Teilnehmern durchgeführt. Dabei wurden neben der Vermittlung von

Informationen rund um die Funktionsweise eines Passivhauses auch relevante gesetzliche Vorschriften, Erfahrungen und gute Beispiele vermittelt. Praktische Vorführungen zur Luftdichtheit der Gebäude (Blower-Door-Test, Thermographie) ergänzten den theoretischen Teil der Schulungen. 4 Fachexkursionen, vor allem wahrgenommen durch die Gebäudebetreiber, brachten Einblicke in die Praxiserfahrungen mit dem Energiemanagement in anderen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen. Außerdem wurde ein Online-Lernmodul entwickelt, welches Grundwissen zum Passivhaus, gesetzliche und politische Rahmenbedingungen und bauphysikalische Anforderungen zusammenfassend darstellt und gute Beispiele aus der Region verlinkt: www.energieeffizienz-sachsen.de.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich im Projekt war die Erstellung eines Nutzerhandbuchs für Passivhausschulen am Beispiel des Wilhelm-Ostwald-Gymnasiums in Leipzig. Dieses Nutzerhandbuch informiert umfassend über die Bau- und Funktionsweise eines Passivhauses unter Berücksichtigung der speziellen Aspekte bei Bildungsbauten und vermittelt wichtige Verhaltenshinweise für Nutzer und Gebäudebetreiber. Alle Publikationen stehen unter www.energitee.eu/eemte zum Download bereit.



Vorführung eines Blower-Doors-Tests während einer Schulung für Hausmeister



Passivhaus-Nutzerschulung für Lehrpersonal

Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 06/2011 – 05/2013

Budget: 231.750 €

Partner:

- Gemeinde Jelcz-Laskowice (Niederschlesien) – federführend
- Stadt Leipzig (Sachsen)
- Stadt Cluses (Haute-Savoie)
- Prioriterre (Haute-Savoie)
- Stadt Oskarshamn (Småland (Kalmar und Kronoberg) / Blekinge)

Ziel:

EEMTE setzte sich zum Ziel, gemeinsam Trainings- und Weiterbildungsinstrumente für Mitarbeiter von öffentlichen Verwaltungen auszutauschen, zu testen und (weiter) zu entwickeln, um verstärkt energieeffizientes Verhalten zu etablieren.

Mehrwert

Durch EEMTE wurde der für Kommunalverwaltungen so wichtige Themenbereich des Nutzerverhaltens in energieeffizienten Gebäuden bedeutend weiterentwickelt. In der Stadt Leipzig wurden Nutzer und Betreiber von Passivhäusern im richtigen Umgang mit dem Passivhaus geschult. Mit dem im Projekt erstellten Schulungskonzept, den Schulungsunterlagen sowie dem Nutzerhandbuch stehen anderen interessierten Kommunalverwaltungen über das Land Sachsen hinaus konkrete Anleitungen für eine erfolgreiche Nachahmung zur Verfügung.

Politik

Unterstützung der Umsetzung des Passivhaus-Beschlusses, des EEA-Prozesses und weiterer Beschlüsse der Stadt Leipzig sowie Unterstützung der nationalen Energieeffizienz-Ziele im Gebäudebereich



- 06/2011** Projektstart
- 10/2011** Interregionales Auftakttreffen in Jelcz-Laskowice, Polen
- 11/2011** 1. Nutzerschulung in Leipzig
- 12/2011** 1. Fachexkursion, Universität Leipzig
- 12/2011** Abschluss Recherche Weiterbildungsbedarf
- 04/2012** 2. Fachexkursion, HTWK Leipzig
- 05/2012** Fertigstellung Schulungskonzept
- 05/2012** 2. Nutzerschulung in Leipzig
- 06/2012** Interregionales Projekttreffen in Annecy, Frankreich
- 07/2012** 3. Fachexkursion, Passivhausschule Grimma
- 09/2012** 3. Nutzerschulung, Wilhelm-Ostwald-Gymnasium, Leipzig
- 10/2012** 4. Nutzerschulung in Leipzig
- 11/2012** Fertigstellung Schulungsmaterial für Hausmeister
- 11/2012** Fertigstellung Online-Lernmodul
- 12/2012** 4. Fachexkursion, Anlagentechnik Gondwanaland, Leipzig
- 03/2013** Fertigstellung Nutzerhandbuch Wilhelm-Ostwald-Gymnasium
- 03/2013** Interregionales Abschluss-treffen in Leipzig
- 04/2013** Fertigstellung Nutzerübersicht Wilhelm-Ostwald-Gymnasium als Flyer
- 04/2013** Fertigstellung Ergebnisbro-schüre (Erfahrungsbericht, Erkenntnisse)
- 05/2013** Projektende



Indikatoren

- Schulungen: 4
- Fachexkursionen: 4
- Teilnehmer: 388
- Publikationen: 3
 - Schulungskonzept
 - Nutzerhandbuch und Nutzerübersicht
 - Ergebnisbrochure
- Weitere Ergebnisse:
 - Online-Lernmodul

Kontakt

Stadt Leipzig, Amt für Gebäude-management, Carla Groß
Tel: 0341 123 7351
Email: carla.gross@leipzig.de



E-FoxES

Energy saving foxes in european schools – Energiesparfüchse in Europäischen Schulen

E-FoxES ist der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für das Thema Energie durch Schulwettbewerbe gewidmet. Neben der Entwicklung und Erprobung eines europäischen Ansatzes für die Durchführung von Energiespar-Wettbewerben wurden auch deren Erfolgsfaktoren analysiert.

Aktivitäten & Ergebnisse

Ziel der Projektaktivitäten von E-FoxES in Sachsen war es, Schülerinnen und Schülern die Themen nachhaltige Energieerzeugung sowie Energieeffizienz zu vermitteln und begreifbar zu machen und gleichzeitig das Interesse für technische Themen zu stärken. Dazu wurden ausgehend vom bereits existierenden Bautzener Wettbewerb „Energiesparfüchse“ Wettbewerbe für Projektideen zwischen Schulen durchgeführt. Schüler aller Bautzener Schulen konnten dazu ihre selbstständig oder unter Anleitung z. B. in Arbeitsgemeinschaften entwickelten Beiträge zu o. g. Themen einreichen.

In Sachsen nominierte eine Jury die Wettbewerbsbeiträge in zwei regionalen Preiskategorien (die aktivste Schule, das innovativste Projekt) und prämierte anschließend die Sieger. Darüber hinaus erfolgte die Nominierung der innovativsten Projekte aus Sachsen und aus den Partnerregionen, die ebenfalls Wettbewerbe durchführten, für einen europäischen Preis. Vertreter des öffentlichen Lebens wurden bei der Auftakt- sowie der Auszeichnungsveranstaltung einbezogen und honorierten somit den Einsatz der Schülerinnen und Schüler. Um den Kreis der Projektakteure zu erweitern und gleichzeitig die Wahrnehmung des Themas Energieeffizienz zu verbessern, wurde großen Wert auf eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit gelegt und eng mit der Stadt Bautzen sowie dem städtischen Energieversorger zusammengearbeitet. Da die Wettbewerbsidee auch in anderen sächsischen und europäischen Regionen Verbreitung finden soll, wurde ein allgemeines Konzept für die Durchführung von Energiespar-Wettbewerben zwischen Schulen erarbeitet. Anschließend an die Durchführungsphase der Wettbewerbe flossen die Erfolgsfaktoren und gewonnenen Erfahrungen in die Formulierung von Empfehlungen für künftige Wettbewerbe ein. Darüber hinaus erarbeiteten die Projektpartner ein Curriculum für Schulungen von Lehrern und Betreuern. Die genannten Dokumente stehen unter www.energitee.eu/e-foxes zum Download bereit.



Beispielhafte Projektpräsentation
der Energiesparfüchse



Oberbürgermeister Christian Schramm bei der Preisverleihung

Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 06/2011 – 05/2013

Budget: 216.310 €

Partner:

- Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH (*Sachsen*) – federführend
- Prioriterre (*Haute-Savoie*)
- Energieagentur Südost-Schweden (*Småland (Kalmar und Kronoberg)/Blekinge*)

Ziel:

Mittels der Durchführung von Energiespar-Wettbewerben und begleitenden öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen verbessert E-FoxES die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung europäischer Schülerinnen und Schüler für die Themen nachhaltige Energieerzeugung und Energieeffizienz.

Mehrwert

Sensibilisierung und Verhaltensänderung gelten als die Schlüsselaspekte einer erfolgreichen Energie- und Klimaschutzpolitik bei der Zielgruppe der privaten Verbraucher. Dabei kommt der jungen Generation als Energieverbraucher der Zukunft eine besondere Rolle zu. Die erarbeiteten Dokumente bieten sächsischen Kommunen, Schulträgern und Schulen, aber auch Verbänden und Vereinen der Jugendbildung eine gute Grundlage, um Projektwettbewerbe interessant und erlebnisorientiert zu gestalten. Über den Anreiz eines Wettbewerbspreises werden Kinder und Jugendliche für das Thema Energie begeistert.

Politik

Unterstützung kommunaler Ziele im Energie-, Klimaschutz- oder Bildungsbereich durch Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für die Thematik nachhaltige Energienutzung über den Aspekt „Technik“



Viele tolle Projektideen werden entwickelt

Indikatoren

Wettbewerbsrunden: 2

Teilnehmer: 170

Teilnehmende Schulen: 6

Eingereichte Projekte: 17

Publikationen: 4

- Konzept für die Wettbewerbsdurchführung
- Regional Report on Starting Conditions (englisch)
- Curriculum und Material zur Weiterbildung für Lehrer
- Evaluation der Erfolgsfaktoren

Kontakt

Technologie- und Gründerzentrum

TGZ Bautzen GmbH

Ute Zieschang

Tel: 03591 380 2020

Email: tgz@tgz-bautzen.de

E-FoxES

- 06/2011** Projektstart
- 06/2011** Interregionales Auftakttreffen in Bautzen
- 09/2011** Start der 1. Wettbewerbsrunde
- 12/2011** Fertigstellung „Regional Report on Starting Conditions“
- 01/2012** Interregionales Projekttreffen in Meythet, Frankreich
- 01/2012** Fertigstellung Konzept für die Wettbewerbsdurchführung
- 06/2012** Ausstellung der Beiträge der 1. Wettbewerbsrunde und Preisverleihung in Bautzen
- 09/2012** Lehrer-Informationsveranstaltung in Bautzen
- 10/2012** Start der 2. Wettbewerbsrunde
- 12/2012** Fertigstellung Curriculum und Material zur Weiterbildung für Lehrer
- 01/2013** Auftaktveranstaltung 2. Wettbewerbsrunde
- 04/2013** Interregionales Abschlusstreffen in Växjö, Schweden
- 04/2013** Preisverleihung für das beste europäische Projekt
- 05/2013** Evaluation der Erfolgsfaktoren
- 05/2013** Projektende



SCC

The sustainable climate challenge – Wettbewerb für nachhaltigen Klimaschutz

Kinder und Jugendliche sind die Verbraucher von morgen. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, sie frühzeitig zu einem ressourcenschonenden und klimaverträglichen Lebensstil zu motivieren. SCC trägt zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung von Schülerinnen und Schülern durch Stromsparwettbewerbe bei.

Aktivitäten & Ergebnisse

Ziel der Projektaktivitäten der Stadt Meerane war es, Schülerinnen und Schüler zum Energiesparen und zu einer nachhaltigeren Lebensweise anzuregen und ihr Wissen zu den Themen Energie und Klimaschutz zu erweitern. Energieeinsparungen sollten dabei ausschließlich über Verhaltensänderungen erzielt werden.

Zu diesen Verhaltensänderungen sollten Stromsparwettbewerbe an Schulen beitragen. Im Gegensatz zu anderen Stromsparwettbewerben sollten die Einsparungen jedoch nicht in der Schule, sondern zu Hause erzielt werden. Schüler agieren damit zusätzlich als Multiplikatoren des Energie-

sparanliegens in ihrer Familie und ihrem weiteren sozialen Umfeld und können ihr erlangtes Wissen an andere weitergeben.

An den während der Projektlaufzeit durchgeführten 3 Wettbewerbsrunden nahmen 4 Schulen mit 15 Klassen und mehr als 300 Schülerinnen und Schülern teil. Begleitet wurden die Wettbewerbe von themenbezogenen Workshops und 2 Aktionstagen zu den Themen „Nachhaltige Mobilität“ und „Erneuerbare Energien“. Die ausschließlich durch Verhaltensänderungen erzielten prozentualen Stromeinsparungen von bis zu 10 % verdeutlichen das große Einsparpotential in dieser Verbrauchergruppe. Der direkte, persönliche Kontakt mit der Zielgruppe wurde als ausschlaggebend für den Erfolg der Maßnahmen betrachtet.

Eine Anleitung zur Durchführung des Wettbewerbs sowie der Workshops (inkl. Arbeitsblätter) steht unter www.enercit.ee zur Verfügung oder kann als Broschüre kostenfrei unter dem angegebenen Kontakt bezogen werden.

Mehrwert

Die im Rahmen des Projektes SCC entstandene Broschüre bietet interessierten sächsischen Kommunen bzw. Schulen eine ausführliche Handreichung, um den beschriebenen Stromsparwettbewerb umzusetzen und in den Lehrplan zu integrieren. Kommunale Ziele im Energie-, Klimaschutz- oder



Auszeichnung der Energiesparmeister am Euro-Gymnasium



Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 01/2011 – 12/2012

Budget: 174.000 €

Partner:

- Stadt Växjö (*Småland (Kalmar und Kronoberg)/Blekinge*) – federführend
- Stadt Meerane (*Sachsen*)
- Prioriterre (*Haute-Savoie*)
- Agentur für Energie und nachhaltige Entwicklung Modena (*Emilia-Romagna*)

Ziel:

Ziel des Projektes SCC war es, Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, ihren Energieverbrauch durch einfache Verhaltensänderungen in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens (z. B. Strom, Mobilität, Einkaufsverhalten) zu senken oder klimafreundlicher zu gestalten.

Bildungsbereich werden unterstützt und auf landespolitischer Ebene die Auseinandersetzung mit dem Thema Energiesparen in den Schulen weiter intensiviert und verstetigt.

Politik

Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung von Schülerinnen und Schülern für die Thematik sparsame Energienutzung/nachhaltige Energieerzeugung als Teilaspekt eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes



Indikatoren

Wettbewerbsrunden: 3

Workshops: 12

Teilnehmer: 300

Teilnehmende Schulen/

Klassen: 4/15

Aktionstage: 2

Publikationen: 2

- Handlungsanleitung Stromsparwettbewerbe
- Final Report (englisch)

Kontakt

Stadt Meerane, Umweltbüro

Erdmute Tauche

Tel: 03764 54345

Email: tauche@meerane.eu



- 01/2011** Projektstart
- 02/2011** Interregionales Auftakttreffen in Växjö, Schweden
- 03/2011** Fertigstellung der Workshop-Materialien
- 04/2011** Start 1. Wettbewerbsrunde
- 06/2011** Preisverleihung
- 09/2011** Start 2. Wettbewerbsrunde
- 09/2011** Aktionstag „Zu Fuß in die Stadt“
- 02/2012** Preisverleihung
- 02/2012** Interregionales Projekttreffen in Annecy, Frankreich
- 07/2012** Aktionstag „Erneuerbare Energien“
- 10/2012** Start 3. Wettbewerbsrunde
- 10/2012** Interregionales Abschlusstreffen in Modena, Italien
- 12/2012** Fertigstellung Leitfaden „Stromsparwettbewerbe an Schulen – Eine Handlungsanleitung für Lehrer“
- 12/2012** Projektende
- (01/2013)** Preisverleihung



GRACE

Grants and other incentives for cost and Energy Efficiency – Kosten-Nutzen-Analyse von Förderprogrammen zur Steigerung der Energieeffizienz

GRACE untersucht Kosten und Wirkungen von Energieeffizienz-Förderprogrammen für Kommunen und Bürger. Bestehende Programme werden im Hinblick auf ihre Akzeptanz, ihre Effizienz sowie ihre Energie- und CO₂-Einspareffekte evaluiert und Empfehlungen zur Weiterentwicklung gegeben.

Aktivitäten & Ergebnisse

Um die Wirksamkeit von Förderprogrammen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien abzuschätzen, muss das Verhältnis des finanziellen Aufwandes zur eingesparten Energie bzw. zur CO₂-Emissionsreduzierung betrachtet und analysiert werden.

Dazu wurde zunächst eine Übersicht zu den auf regionaler und nationaler Ebene für private oder kommunale Vorhaben vorhandenen Förderprogrammen erarbeitet und diese unter Berücksichtigung der regionalen und sozio-ökonomischen Bedingungen einer SWOT-Analyse unterzogen. Mit einer von den Projektpartnern gemeinsam erarbeiteten Methodik wurden anschließend aus jeder Region drei Programme

ausgewählt und tiefergehend unter Beachtung vieler verschiedener Aspekte quantitativ und qualitativ vergleichend analysiert. Die Erkenntnisse dieser Analysen sind im regionalen sowie interregionalen Ergebnisbericht zusammengefasst. Sofern ähnliche Anreiz- und Förderprogramme in den Partnerregionen vorhanden waren, wurden diese auch auf europäischer Ebene miteinander verglichen.

Auf der Basis der regionalen Spezifika, der Kosten-Nutzen-Analysen der Förderinstrumente sowie der Erfahrungen bei der praktischen Anwendung dieser Instrumente wurden gute Praxisbeispiele ausgewählt und Politikempfehlungen zu deren zukünftiger Ausrichtung formuliert und veröffentlicht. Um weitere Kommunen und Bürger zu motivieren, vorhandene Gebäude und Anlagentechnik energieeffizient umzurüsten bzw. Neuinvestitionen zu tätigen, wurden im Rahmen von GRACE außerdem eine Fachexkursion durchgeführt sowie gute Praxisbeispiele zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien identifiziert, zusammengestellt und in der Broschüre „Energiewende – Ausgewählte Praxisbeispiele im Landkreis Bautzen“ veröffentlicht. Alle Dokumente stehen unter www.tgz-bautzen.de/projekte.html (Unterpunkt GRACE) zum Download zur Verfügung.

Fachexkursion zu einem Passivhaus in Bautzen



Öffentliche Informationsveranstaltung in Bautzen



Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 06/2011 – 05/2013

Budget: 129.150 €

Partner:

- Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH (*Sachsen*) – federführend
- Agentur für Energie und nachhaltige Entwicklung Modena (*Emilia-Romagna*)
- Forschungszentrum Wroclaw EIT + Ltd. (*Niederschlesien*)

Ziel:

GRACE analysiert Kosten und Wirksamkeit von Förderprogrammen für Energieeffizienz-Maßnahmen und die Nutzung erneuerbarer Energien für private Haushalte und Kommunen und erarbeitet Empfehlungen für deren Weiterentwicklung.

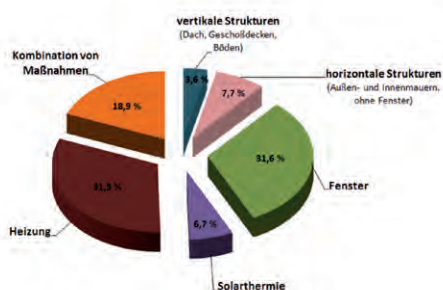
Mehrwert

Aus der durchgeführten Analyse von Förderprogrammen, die z. B. von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verwaltet werden, konnten konkrete Aussagen zu ihrer Wirksamkeit und Akzeptanz getroffen werden. Damit wurde zum einen das Wissen über die vorhandenen Programme für Bürger und Kommunen übersichtlich zusammengetragen und zur Verfügung gestellt, zum anderem aber auch Empfehlungen für die zukünftige Förderpraxis in Sachsen erarbeitet.

Politik

Anhand der analysierten Förderprogramme werden Empfehlungen für die zukünftige Förderpraxis von Energieeffizienz-Maßnahmen in Sachsen gegeben. Dabei werden auch die Erfahrungen der anderen GRACE-Projektregionen einbezogen

55% Steuervergünstigung in Emilia-Romagna für verschiedene Maßnahmen der Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich und/oder Einsatz erneuerbarer Energieträger, 2007-2010



Kontakt

Technologie- und Gründerzentrum
TGZ Bautzen GmbH
Marcel Bellmann
Tel: 03591 3802100
Email: bellmann@tgz-bautzen.de

GRACE

- 06/2011 Projektstart
- 07/2011 Interregionales Auftakttreffen in Bautzen
- 07/2011 Fertigstellung Fördermittelübersicht
- 01/2012 Auswahl von Programmen für detaillierte Analyse
- 06/2012 Interregionales Projekttreffen in Modena, Italien
- 10/2012 Fertigstellung Publikation „Energiewende – Ausgewählte Praxisbeispiele im Landkreis Bautzen“
- 04/2013 Interregionales Abschluss-treffen in Wroclaw, Polen
- 05/2013 Fertigstellung des Ergebnisberichtes
- 05/2013 Fertigstellung der politischen Handlungsempfehlungen
- 05/2013 Projektende

Indikatoren

Fachexkursion: 1

Informationsveranstaltung: 1

Teilnehmer Veranstaltungen: 150

Publikationen: 4

- Regionaler Ergebnisbericht
- Zusammenfassung der Ergebnisberichte aller Projektregionen
- Politische Handlungsempfehlungen
- Energiewende – Ausgewählte Praxisbeispiele im Landkreis Bautzen

Weitere Ergebnisse: 1

- Fördermittelübersicht

FIPREC

Financing instruments, by potential and requirements of energy saving contracting – Finanzierungsinstrumente – Potential und Anforderungen an Energiespar-Contracting

In Zeiten knapper kommunaler Haushalte müssen neue Wege beschritten werden, um Energieeffizienz-Maßnahmen in kommunalen Liegenschaften ökonomisch umsetzen zu können. Durch Information und Beratung sollte die Wirtschaftlichkeit und der Nutzen des Energiespar-Contractings vermittelt werden.

Aktivitäten & Ergebnisse

Kommunen in Sachsen mangelt es häufig an finanziellen Mitteln, um Energieeffizienz-Verbesserungen (z. B. Erneuerung von Anlagentechnik) vorzunehmen. Dennoch stehen viele Kommunalverwaltungen dem Energiespar-Contracting – einer vertraglich geregelten Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und privater Wirtschaft – kritisch gegenüber, was ursächlich vermutlich u. a. auf bekannt gewordene Negativbeispiele zurückzuführen ist.

FIPREC führte aus diesem Grund zahlreiche Workshops, Beratungen und eine Informationsveranstaltung durch, um

unabhängig und umfassend über dieses Finanzierungsinstrument zu informieren. Kommunen sollten ermutigt werden, Energiespar-Contracting zur Finanzierung von Energieeffizienz-Verbesserungen in ihren Liegenschaften in Erwägung zu ziehen und eine weiterführende Beratung durch die von wirtschaftlichen Interessen unabhängige Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH in Anspruch zu nehmen. Besonderer Wert wurde deshalb auch auf die Vermittlung der Wirtschaftlichkeit des Energiespar-Contractings für die Kommune gelegt. Ebenso wurden Vor- und Nachteile dargestellt und diskutiert sowie Beispiele von erfolgreichen kommunalen Contracting-Projekten aus anderen Bundesländern vorgestellt. Darüber hinaus fanden im Rahmen der Projektarbeit viele Beratungs- und Informationsgespräche mit interessierten regionalen Behörden und weiteren Einrichtungen statt.

Eine Broschüre informiert umfassend sowohl über die Grundlagen des Energiespar- als auch des Energieliefer-Contractings, stellt Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie pro und contra beider Modelle dar und weist auf vorbildhafte Praxislösungen hin. Die Broschüre ist erhältlich unter www.energicitee.eu/fiprec.

Workshop zum Energiespar-Contracting in Dresden



Fachexkursion zu einer Biogasanlage in Dresden



Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 05/2011 – 04/2013

Budget: 129.616 €

Partner:

- C.I.S.A. Association (*Emilia-Romagna*) – federführend
- Sächsische Energieagentur SAENA GmbH (*Sachsen*)
- Landkreis Olawa (*Niederschlesien*)

Ziel:

FIPREC entwickelte Lösungsansätze für die Finanzierung von Energieeffizienz-Maßnahmen mit besonderer Berücksichtigung des Energiespar-Contractings. Ziel war es, Kommunen dieses Finanzierungsinstrument durch Beratung und Information für den Einsatz in den kommunalen Liegenschaften nahe zu bringen.

Mehrwert

Durch FIPREC wurden interessierte Akteure aus der Regional- und Kommunalverwaltung und der privaten Wirtschaft durch Workshops, eine Informationsveranstaltung, Beratungsgespräche und eine Broschüre umfassend über Möglichkeiten und Grenzen des Finanzierungsinstruments Energiespar-Contracting informiert. Sächsische Kommunen erhalten so die Möglichkeit, den Einsatz eines alternativen Finanzierungsmodells in ihrer Kommune zu prüfen.

Politik

Unterstützung kommunaler Energieeffizienz- und Klimaschutzziele (z. B. im Bereich energieeffiziente Gebäudesanierung / Anlagentechnik)



- 05/2011** Projektstart
- 10/2011** Interregionales Auftakttreffen in Porretta Terme, Italien
- 12/2011** 1. Workshop „Contracting“ in Dresden
- 05/2012** 2. Workshop „Contracting – Beste Beispiele aus der Praxis“ in Dresden
- 05/2012** Informationsveranstaltung „FIPREC“ in Dresden
- 06/2012** Interregionales Projekttreffen in Dresden
- 06/2012** Fachexkursion Biogasanlage in Dresden
- 12/2012** Informationsveranstaltung „Energie“ mit der DTHG in Bautzen
- 04/2013** Fertigstellung Broschüre „Energiespar-Contracting“
- 04/2013** 3. Workshop zum Thema „ESC – Beste Beispiele aus der Praxis“ in Dresden
- 04/2013** Interregionales Abschluss-treffen in Olawa, Polen
- 04/2013** Projektende



Indikatoren

Workshops: 3
Informationsveranstaltung: 1
Fachexkursion: 1
Teilnehmer: 83
Publikation: 1

- Regionale Broschüre „Energiespar-Contracting“

Kontakt

Sächsische Energieagentur
SAENA GmbH
Uwe Kluge
Tel: 0351 4910 3170
Email: uwe.kluge@saena.de

SustraMM

Sustainable transports for managing mobility – Nachhaltige Transportmöglichkeiten für die Verkehrsplanung

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität – Pirna strebt an, den klimaschädlichen Einfluss des Verkehrs in der Stadt zu verringern und wurde dabei umfassend von der Technischen Universität Dresden unterstützt. Das Projekt präsentiert eine Vielzahl spannender Ergebnisse.

Aktivitäten & Ergebnisse

In SustraMM waren zwei Projektpartner aus Sachsen eingebunden – die Stadt Pirna, die sich mit nachhaltiger Mobilität in ihrer Stadt beschäftigte sowie die TU Dresden (Lehrstuhl für Verkehrsökologie), welche die Aktivitäten aller Projektpartner wissenschaftlich begleitete.

Ziel des Projektes in Pirna war es, Anwohner und Besucher der Stadt anzuregen, vermehrt den öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen oder kurze Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erledigen. Ein Schwerpunkt der Projektaktivitäten waren deshalb vorbereitende Maßnahmen für die Elektro-Ringbuslinie „Stadtstreicher“ in der historischen Altstadt. Dazu wurden eine Bedarfsanalyse sowie Informationsveranstaltungen zum geplanten Vorhaben durchgeführt

und die Akzeptanz und Nutzung der Ringbuslinie im Dezember 2011 mit großem Erfolg getestet. Außerdem fand ein Elektromobilitätstag auf dem Marktplatz statt und die erste Fahrradstation der Region für Besucher wurde eröffnet. Eine Befragung der Angestellten der Stadt zum Mobilitätsverhalten wurde mit großem Interesse aufgenommen und soll als Grundlage für eine weitere Verbesserung des Mobilitätsmanagements genutzt werden.

Die TU Dresden erarbeitete unter anderem Analysen zu Kosten und Nutzen des Radverkehrs und führte eine Untersuchung zu den Vor- und Nachteilen eines kostenlosen kommunalen ÖPNVs durch. Eine Sammlung guter Praxisbeispiele zu nachhaltiger Mobilität aus den SustraMM-Partnerregionen rundet die vielfältigen Projektaktivitäten ab. Alle Ergebnisse und Erfahrungen wurden in der Broschüre „Richtlinien und Empfehlungen für Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum und für kleine Städte“ zusammengestellt und stehen unter www.energicitee.eu/sustramm zur Verfügung.

Mehrwert

Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrsbereich umzusetzen, stellt für Kommunen eine besondere Herausforderung dar und ist dennoch für die Reduzierung von CO₂-Emissionen von zentraler Bedeutung. Die Stadt Pirna übernimmt dabei eine Vorbildfunktion und zeigt auf, wie nachhaltiges Mobili-



Der Stadtstreicher während der Testphase



Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 01/2011 – 12/2012

Budget: 141.344 €

Partner:

- Energieagentur Südost-Schweden (*Småland (Kalmar und Kronoberg)/Blekinge*) – federführend
- Stadt Pirna (*Sachsen*)
- Technische Universität Dresden (*Sachsen*)
- Stadt Cluses (*Haute-Savoie*)

Ziel:

SustraMM verbessert den europäischen Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen im Bereich nachhaltiger Lösungen im Verkehr. Lokale und regionale Mobilitätsstrategien werden entwickelt und die Einwohner für einen Wandel hin zu nachhaltigem Mobilitätsverhalten sensibilisiert.

tätsmanagement in verschiedenen Teilbereichen umgesetzt werden kann. Mit den in SustraMM erarbeiteten Richtlinien und Empfehlungen können sächsische Kommunen ihre eigenen Handlungsspielräume identifizieren und künftig besser nutzen und die neu entwickelten Ideen aufgreifen.

Politik

Unterstützung des kommunalen Mobilitätsmanagements sowie von klimafreundlichen Verkehrsstrategien; Unterstützung des Leitbilds „Pirna 2030“ und des EEA-Prozesses



- 01/2011** Projektstart
- 02/2011** Interregionales Auftakttreffen in Karlskrona, Schweden
- 07/2011** Abschluss Bürgerbefragung zum Altstadt-Omnibus
- 08/2011** Interregionales Projekttreffen in Cluses, Frankreich
- 10/2011** 1. Workshop Altstadt-Ringbuslinie
- 11/2011** Abschluss Potentialanalyse der Ringbuslinie
- 12/2011** Abschluss 1. Testphase Ringbuslinie
- 04/2012** Tag der Elektromobilität in Pirna
- 04/2012** Eröffnung betreute Fahrradstation
- 09/2012** Fertigstellung Praxisleitfaden Mobilitätsmanagement
- 10/2012** Interregionales Abschluss-treffen in Pirna
- 11/2012** Fertigstellung Publikation „Advantages and disadvantages of free public transport“
- 12/2012** Fertigstellung Publikation „Cost and benefits of cycling“
- 12/2012** Fertigstellung Publikation „Commuter traffic – effects on region's prosperity“
- 12/2012** Fertigstellung Publikation „Richtlinien und Empfehlungen für Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum und für kleinere Städte“
- 12/2012** Projektende



Kontakt

Stadt Pirna | Matthias Richter
Tel: 03501 556 330
Email: matthias.richter@pirna.de

TU Dresden
Lehrstuhl für Verkehrsökologie
Prof. Udo Becker, Torsten Belter
Tel: 0351 463 36566
Email: info@verkehrsoekologie.de

Indikatoren

- Workshop: 1
- Öffentliche Informationsveranstaltung: 1
- Tag der Elektromobilität: 1
- Teilnehmer: 60
- Publikationen: 5
 - Praxisleitfaden Mobilitätsmanagement
 - Richtlinien und Empfehlungen für Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum und für kleinere Städte
 - Advantages and disadvantages of free public transport
 - Cost and benefit of cycling
 - Commuter traffic – effects on region's prosperity
- Weitere Ergebnisse:
 - Umfrage zur Akzeptanz der Altstadt-Ringbuslinie
 - Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Angestellten der Stadt Pirna
 - Einrichtung einer Fahrradstation

CLIPART

Climatic planning and reviewing tools for regions and local authorities – Instrumente zur Planung und Bewertung von Klimaschutzmaßnahmen für Regionen und Kommunen

Die Kenntnis der eigenen Energie- und CO₂-Bilanz ist eine Grundlage für die methodische Planung und Erfolgskontrolle von Klimaschutzmaßnahmen. Gemeinsam mit sächsischen Pilotkommunen wurde eine Anpassung der Bilanzierungssoftware ECORegion auf Sachsen erarbeitet.

Aktivitäten & Ergebnisse

Nationale Durchschnittswerte werden den regionalen Bedingungen in Sachsen beim Energieverbrauch nicht gerecht und können Energie- und CO₂-Bilanzen verzerren. Aus diesem Grund wurden in CLIPART zunächst sachsenspezifische Daten beschafft, aufbereitet und in die Energie- und CO₂-Bilanzierungssoftware ECORegion eingepflegt. Zur Weiternutzung können diese Daten unter dem genannten Kontakt angefragt werden.

Die sächsischen Pilotkommunen Frankenberg, Oederan, Plauen, Meerane und der Landkreis Bautzen erhielten im Rahmen von CLIPART eine ECORegion-Nutzerlizenz sowie Schulungen in der Anwendung und wurden bei der selbst-

ständigen Erstellung ihrer kommunalen CO₂-Bilanz unterstützt. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit den Projektpartnern eine Sammlung guter Ansätze und Lösungen zum kommunalen Klimaschutz und zur Klimaanpassung aus den Partnerregionen zusammengestellt und veröffentlicht (Initial Report, englisch). Ein weiterer wichtiger gemeinsamer Arbeitsschwerpunkt war die Erstellung eines Handlungsleitfadens „Planung von Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung für Regionen und Kommunen“. Ein Einführungskapitel führt leicht verständlich in die Thematik der globalen Klimaerwärmung ein. Des Weiteren werden Grundkenntnisse zur Energie- und CO₂-Bilanzierung vermittelt, Handlungsfelder der kommunalen Politikgestaltung in diesem Bereich aufgezeigt sowie Maßnahmen und Instrumente vorgestellt. Alle genannten Dokumente stehen unter www.enercitree.eu/clipart kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Mehrwert

CLIPART stärkt sächsische Kommunen bei ihrer Klimaschutzarbeit über die Projektdauer und die beteiligten Pilotkommunen hinaus. Neben anschaulichen Informationen zu Klimaschutz und Klimaanpassung werden durch eine CO₂- und Energiebilanzierungssoftware sowie guten Praxisbeispiele wichtige Impulse und Handlungsanleitungen



Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 01/2011 – 12/2012

Budget: 287.000 €

Partner:

- Regionale Umweltagentur Arpa (*Emilia-Romagna*) – federführend
- Sächsische Energieagentur SAENA GmbH (*Sachsen*)
- Stadt Växjö (*Småland (Kalmar und Kronoberg)/Blekinge*)
- Air-Rhône-Alpes (*Haute-Savoie*)
- Stadt Jelenia Góra (*Niederschlesien*)

Ziel:

CLIPART hatte sich zum Ziel gesetzt, das vorhandene Wissen zu Klimaschutz und Klimaanpassung adressatengerecht aufzubereiten und kommunale Entscheidungsträger dabei zu unterstützen, entsprechende Maßnahmen in den kommunalen Planungsprozess zu integrieren.

vermittelt. Kommunale Klimaschutzarbeit als Grundlage der regionalen und nationalen Klimaschutzbemühungen wird damit umfassend unterstützt.

Politik

Unterstützung kommunaler Klimaschutzkonzepte und -zielsetzungen; Etablierung einer einheitlichen CO₂-Bilanzierungssoftware; anschauliche Erläuterungen zur Erstellung eines Klimaanpassungsplans



Indikatoren

Schulungen: 2

Informationsveranstaltung: 1

Teilnehmer: 84

Publikationen: 2

- Initial Report (englisch)
- Handlungsleitfaden

Weitere Ergebnisse:

- ECORegion Ländermodell Sachsen
- 5 kommunale/regionale CO₂-Bilanzen

Kontakt

Sächsische Energieagentur

SAENA GmbH

Antje Fritzsche

Tel: 0351 4910 3173

Email: antje.fritzsche@saena.de



- 01/2011** Projektstart
- 01/2011** Interregionales Auftakttreffen in Bologna, Italien
- 05/2011** Regionaler Auftakt mit ausgewählten Pilotkommunen
- 06/2011** Fertigstellung Leitfaden zur Datenbeschaffung
- 07/2011** Schulung ECORegion-Software
- 10/2011** Schulung ECORegion-Software
- 12/2011** Interregionales Projekttreffen in Växjö, Schweden
- 12/2011** Fertigstellung des „Initial Reports“
- 05/2012** Interregionales Projekttreffen in Jelenia Góra, Polen
- 07/2012** Start ECORegion-Testlauf mit sächsischen Kennwerten
- 11/2012** Interregionales Abschluss-treffen in Dresden
- 12/2012** Regionale Abschluss-konferenz in Dresden
- 12/2012** Fertigstellung des Handlungsleitfadens
- 12/2012** Projektende



PraTLA

Practical training in local authorities – Praktika von Studierenden in öffentlichen Verwaltungen

Viele kommunale Einrichtungen wünschen sich mehr fachliche Unterstützung, um Energieeffizienz-Strategien erfolgreich umzusetzen. Studierenden wiederum mangelt es an Erfahrungen, ihr theoretisches Wissen in diesem Bereich praktisch anzuwenden. Hier setzt PraTLA an.

Aktivitäten & Ergebnisse

PraTLA vermittelte Praktika in Kommunalverwaltungen und öffentlichen Einrichtungen an Studenten relevanter Fachbereiche. In einem ersten Schritt fand die Anwerbung von geeigneten und interessierten Kommunen statt sowie die Sondierung von Themen im Bereich kommunaler Energiepolitik, für die eine Bearbeitung gewünscht wurde. Anschließend wurden fachlich geeignete und motivierte Studenten akquiriert und vermittelt, welche die Kommune mit ihrem Wissen und Engagement bei der Bearbeitung der Themen unterstützten. Begleitet wurden die Studenten durch eine enge fachliche Betreuung durch die Hochschule Zittau / Görlitz (Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen).

Dieses Vorgehen schuf für beide Akteure eine Win-Win-Situation: Während Kommunen eine fachliche Unterstützung bei der Bearbeitung wichtiger Energiethemen erhielten, konnten Studierende einen Einblick in die Abläufe kommunaler Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse gewinnen und einen stärkeren Praxisbezug ihrer Hochschulbildung erfahren.

In Sachsen profitierten die Gemeinden Kodersdorf, Oderwitz, Großschönau, Görlitz, Hainewalde, Zittau und der Landkreis Görlitz von diesem Konzept. Dabei arbeiteten die studentischen Projektteilnehmer überwiegend im Bereich der technischen Effizienzsteigerung in Kommunen. So wurde z. B. ein Konzept zur Effizienzsteigerung von Heizungsanlagen entwickelt oder das Effizienzpotential von renovierungsbedürftigen öffentlichen Gebäuden ermittelt.

Hintergrund, Ergebnisse und Erfahrungsberichte aus den sächsischen Projektaktivitäten sind in der Broschüre „PraTLA – Beiträge sächsischer Studenten zur Verbesserung der Energieeffizienz in Kommunen“ und aus der interregionalen Projektzusammenarbeit in „PraTLA – Contributions of students of 4 European countries to boost energy efficiency in communities“ (englisch) festgehalten. Beide Publikationen stehen unter www.energitee.eu/pratla zum Download zur Verfügung.



Während des Praktikums in der Energieagentur Südost-Schweden

Steckbrief Gesamtprojekt

Laufzeit: 11/2010 – 10/2012

Budget: 214.946 €

Partner:

- Hochschule Zittau/Görlitz (Sachsen) – federführend
- Energieagentur Südost-Schweden (Småland (Kalmar und Kronoberg)/Blekinge)
- Rat für Architektur, Stadtplanung und Umwelt CAUE (Haute-Savoie)
- Regionalentwicklungsagentur Karkonoska (Niederschlesien)

Ziel:

PraTLA hatte sich zum Ziel gesetzt, die kommunale Energiepolitik von Städten und Gemeinden zu verbessern – zum einen durch interregionalen Erfahrungsaustausch, zum anderen durch Praktika von Studierenden der Wirtschafts- und Energiewissenschaften in kommunalen Verwaltungen.

Mehrwert

6 Gemeinden und 1 Landkreis wurden durch Studierende dabei unterstützt, Energie- und Klimaschutzkonzepte bzw. Einzelmaßnahmen daraus zu entwickeln, vorzubereiten und umzusetzen. Dadurch erfolgte einerseits ein Wissens- und Technologietransfer von der Hochschule zu lokalen bzw. regionalen Einrichtungen, zum anderen konnte ein stärkerer Praxisbezug der Hochschulbildung realisiert werden. Die während der Projektlaufzeit erzielten Ergebnisse wurden in Sachsen und international präsentiert und verbreitet.

Politik

Unterstützung von Kommunen bei der Bearbeitung wichtiger Energie- und Klimaschutzthemen bzw. bei der Planung von Energieeffizienz-Maßnahmen



- 11/2010** Projektstart
- 12/2010** 1. Matching Studenten – Kommunen
- 02/2011** Interregionales Auftakttreffen in Brüssel, Belgien
- 02/2011** Start 1. Praktika-Runde
- 09/2011** 2. Matching Studenten – Kommunen
- 10/2011** Start 2. Praktika-Runde
- 01/2012** 3. Matching Studenten – Kommunen
- 02/2012** Interregionales Projekttreffen in Annecy, Frankreich
- 02/2012** Start 3. Praktika-Runde
- 05/2012** Praktika-Präsentation in Niederschlesien
- 09/2012** Praktika-Präsentation auf Energie-Fachveranstaltung in Zittau
- 09/2012** Interregionales Abschlusstreffen in Zittau
- 09/2012** Fertigstellung Publikation „Beiträge sächsischer Studenten zur Verbesserung der Energieeffizienz in Kommunen“
- 10/2012** Abschluss Studentenpraktika
- 10/2012** Fertigstellung der Praktikumsberichte
- 10/2012** Fertigstellung interregionale Abschlussbroschüre
- 10/2012** Projektende



Indikatoren

Durchgeführte Praktika: 11

Beteiligte Kommunen: 7

Publikationen: 2

- Beiträge sächsischer Studenten zur Verbesserung der Energieeffizienz in Kommunen
- PraTLA – Contributions of students of 4 European countries to boost energy efficiency in communities (englisch)

Kontakt

Hochschule Zittau/Görlitz

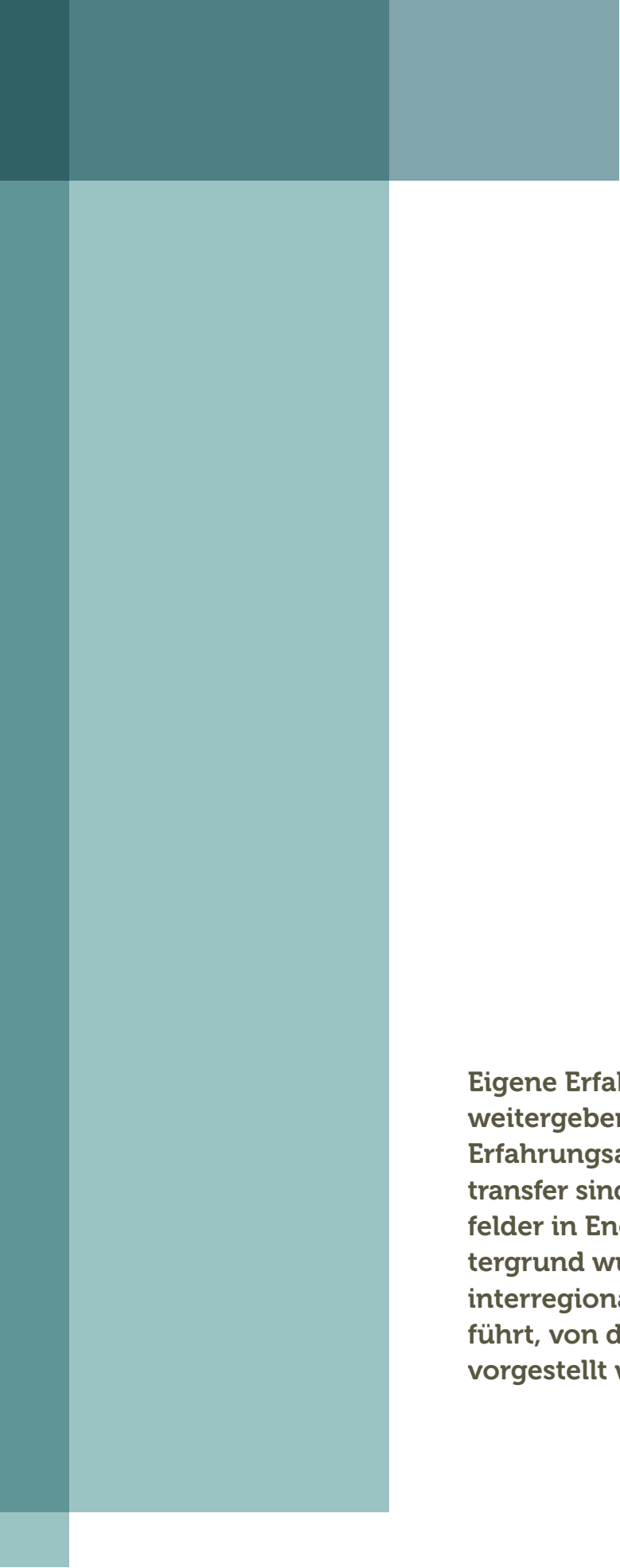
Referat Forschung

Dr.-Ing. Lothar Kahnt

Tel.: 03583 611448

Email: l.kahnt@hszg.de

Interregionale Zusammenarbeit / Erfahrungsaustausch



Eigene Erfahrungen und Wissen weitergeben – neue Impulse erhalten: Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer sind die zentralen Handlungsfelder in EnercitEE. Vor diesem Hintergrund wurde eine Vielzahl von interregionalen Aktivitäten durchgeführt, von denen hier die wichtigsten vorgestellt werden.



Gute Praxisbeispiele Energieeffizienz – Erfahrungen aus fünf europäischen Regionen

Um das Wissen und die unterschiedlichen praktischen Erfahrungen aus den **EnercitEE**-Partnerregionen zu veranschaulichen und Anregungen für neue Ansätze zu geben, wurden im Rahmen des Projektes überzeugende Praxisbeispiele recherchiert, evaluiert und in einem Leitfaden (Good Practice Guide) veröffentlicht. Jede **EnercitEE**-Partnerregion trug vorbildhafte Lösungen zu den folgenden wichtigen Bereichen mit großem Energieeffizienz-Potential bei:

- Gebäude,
- Strom- und Wärmezeugung und -verteilung,
- Verkehr,

- Innovationen und Technologien und
- Kommunikation und Motivation.

Einleitend werden zunächst die Ausgangssituation und die Herausforderungen eines jeden Themenbereichs erläutert. Nachfolgend wird ausführlich auf die in den Partnerregionen vorherrschenden regionalen und lokalen politischen Gegebenheiten eingegangen, um die Integration der anschließend vorgestellten Praxisbeispiele im jeweiligen Kontext betrachten zu können.

Download (deutsche und englische Version): www.energitee.eu/documents

EnercitEE – Final Handbook

Diese Abschluss-Publikation stellt die wichtigsten Aktivitäten, Erfolge und Ergebnisse des Projekts **EnercitEE** auf interregionaler Ebene vor. Neben allgemeinen Informationen zu den Projektzielen und der Einbindung in europäische Politiken und Strategien liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung der durch **EnercitEE** erzielten Resultate in den beteiligten Regionen. Dabei wird die Motivation der Projektpartner zur

Teilnahme an **EnercitEE** ebenso beleuchtet wie die während des Projektes erfolgte Weiterentwicklung von lokalen oder regionalen Energieeffizienz-Strategien oder -Instrumenten. Darüber hinaus wird die interregionale Zusammenarbeit der im Rahmen **EnercitEE**'s durchgeführten Teilprojekte vorgestellt. Das Final Handbook ist in englischer Sprache unter www.energitee.eu/ verfügbar.



Interregionale Fach-Symposien

Während der Projektlaufzeit wurden insgesamt 3 interregionale Fach-Symposien durchgeführt, die dem Austausch zwischen den **EnercitEE** Regionalpartnern und den Teilprojekt-Partnern gewidmet waren. Ziel war die vertiefte Auseinandersetzung sowohl zu den in den Teilprojekten bearbeiteten Themen als auch zu folgenden weiterführenden Energieeffizienz-Themen:

- Energieeffiziente Erzeugung und Verteilung von Strom und Wärme,

7. – 8. April 2011 in Växjö, Småland

- Kommunikation und Motivation zur Verbesserung der Energieeffizienz, 1. – 2. Februar 2012 in Annecy, Haute Savoie und
- Energieeffiziente Gebäude und Innovationen, 23. – 24. Oktober 2012 in Leipzig, Sachsen.

Weiterführende Informationen und zusammenfassende Berichte zu den Fach-Symposien: www.energitee.eu/events



Teilnehmer des 3. Interregionales Fach-Symposiums in Leipzig

Studienreise für Bürgermeister ins schwedische Västj – Gute Beispiele sehen und auf eigene Projekte übertragen

Die schwedische Stadt Västj beein- druckt mit einer visionären Klima- schutz- und Energiepolitik und wurde dafür in den vergangenen Jahren mehrfach international ausgezeich- net. Ein ganzheitlicher Ansatz sowie der dauerhafte politische Konsens in wichtigen energie- und klimaschutz- politischen Entscheidungen (und dies unabhängig von der jeweils aktuellen politischen Mehrheit) sichern den Erfolg bei der Umsetzung der Strate- gie, bis 2030 ohne fossile Brennstoffe auszukommen.

Mehr als 30 Bürgermeister aus allen **EnercitEE**-Partnerregionen reisten vom 30. Mai bis 1. Juni 2012 nach Västj, um gute Praxisbeispiele zu besichti- gen und einen Einblick in den dortigen politischen Ansatz zu erhalten. Ziel war es, den Teilnehmern neue Eindrücke und Erkenntnisse zu vermitteln und sie anzuregen, ähnliche Strategien, Poli-

tiken, Instrumente sowie Investitionen für ihre Kommune oder ihren Landkreis zu prüfen, vorzubereiten und umzu- setzen. Dabei ging es weniger um die Übertragung des Gesamtansatzes der Vorbildstadt Västj, sondern eher um das Verständnis, warum sich Politiker in Västj für diesen Weg entschieden haben und welche Vor- und Nachteile bestehen.

Aus Sachsen nahmen Bürgermeister bzw. deren Vertreter aus folgenden Städten und Gemeinden an der Studi- enreise teil: Brandis, Chemnitz, Colditz, Delitzsch, Frauenstein, Großschönau, Jahnsdorf/Erzgebirge, Leisnig, Lunze- nau, Markranstädt, Oederan, Oschatz, Pirna, Radibor, Zwenkau und Zwickau.



Bild oben und Mitte
Ausgewählte Praxisbeispiele
werden in Västj besichtigt



Policy Advice Seminar – Interregionales Energie-Expertentreffen

Ein vom 26. – 27. Oktober 2011 in Wrocław durchgeführtes Seminar war dem interregionalen Erfahrungsaus- tausch zu kommunalen und regionalen Energieeffizienz-Strategien und -Instru- menten gewidmet. Energieexperten aus den **EnercitEE**-Partnerregionen stellten ausgewählte Lösungsansätze zu den Themenkomplexen

- Kommunale und regionale Energie- planungskonzepte und -strategien,
- Kommunale Werkzeuge und In- strumente zur Umsetzung dieser Konzepte und
- Bürgerbeteiligung und weiche Maß- nahmen

vor und diskutierten deren Vor- und Nachteile mit den Seminarteilnehmern. Anschließend wurden die Übertragungs- möglichkeiten in andere europäische Regionen erörtert und Empfehlungen zur verbesserten Umsetzung entwi- ckelt. Zielgruppe dieser Vorschläge sind kommunale Entscheidungsträger, Energieberater oder Mitarbeiter von Klima- und Umweltbehörden.

Zusammenfassung des Seminars und der wichtigsten Ergebnisse:

www.enercitEE.eu/events



Diskussionsrunde der Energie- Experten aus den EnercitEE-Partner- regionen

Fazit

Die vorangegangenen Ausführungen zu den verschiedenen Teilprojekten haben gezeigt, dass für Sachsen wie auch für die anderen beteiligten Regionen wichtige Ergebnisse erzielt wurden. Nun kommt es darauf an, diese Ergebnisse in die Landes- und Kommunalpolitik einzubringen und damit den mit EnercitEE angestrebten Mehrwert für die eigene Region auch dauerhaft zu erzielen.

Für Sachsen sind insbesondere die Entwicklung der Bauherrenmappe, die Anpassung und Erprobung der für die Kommunen geeigneten Energie- und CO₂-Bilanzierungssoftware, die Untersuchungen zur Umsetzung der EnEV, die Anregungen für künftige schulische Aktivitäten sowie die Zusammenarbeit von Kommunalverwaltungen und Studierenden interessante Ansätze. Das am 12. März 2013 vom Kabinett beschlossene Energie- und Klimaprogramm bietet mit seinem Maßnahmenplan zahlreiche Möglichkeiten, diese Erfahrungen und Ergebnisse künftig auf staatlicher und kommunaler Ebene in Sachsen in der Breite aufzugreifen. Dabei wird u. a. geprüft, welche Ansätze beispielsweise im Rahmen der künftigen EU-Förderperiode 2014 – 2020 mit Hilfe sächsischer Förderrichtlinien realisiert werden können, aber auch, welche Ansätze in die Beratungs- und Informationsarbeit der Sächsischen Energieagentur SAENA Eingang finden können.

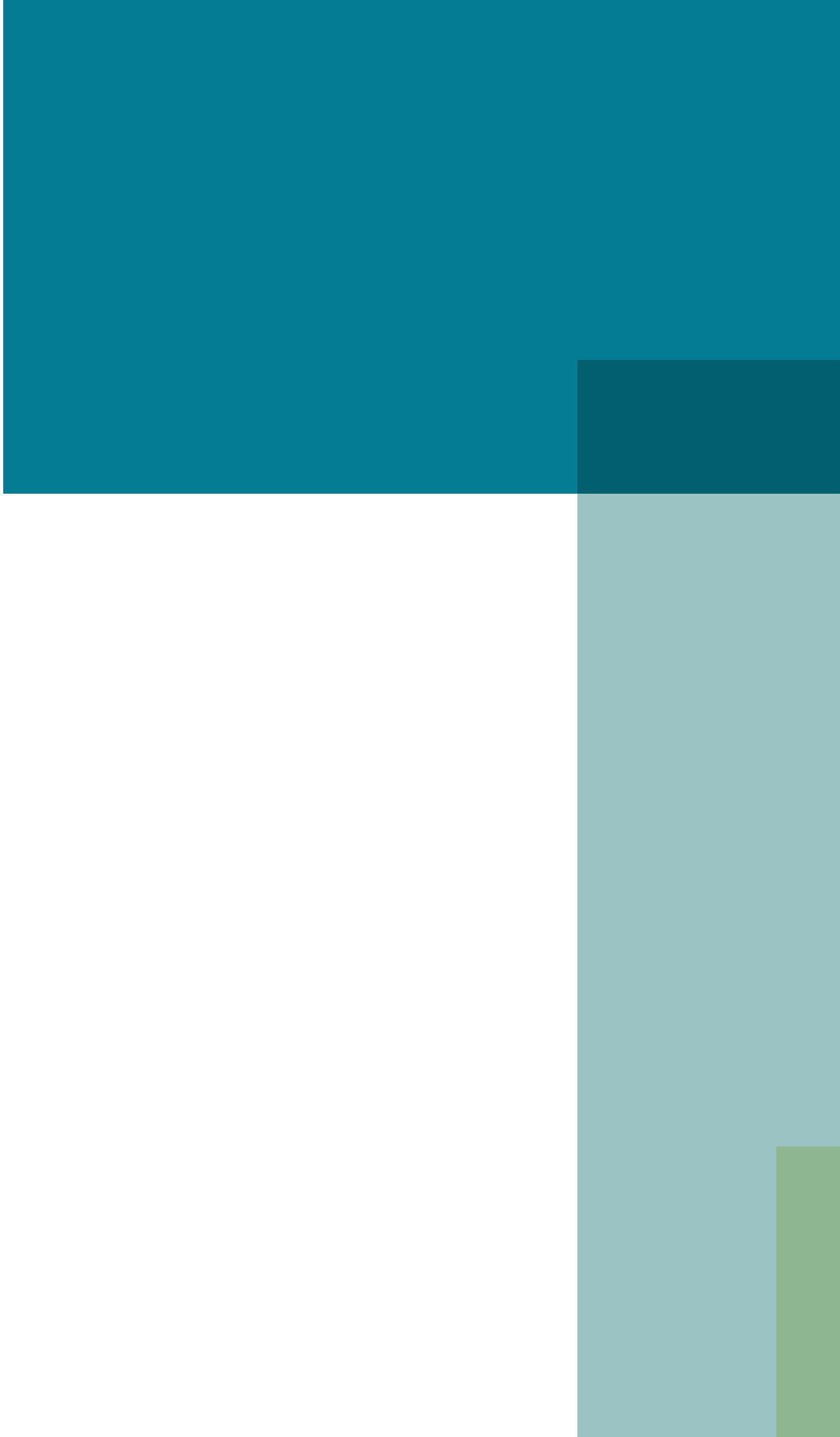
EnercitEE war aus sächsischer Sicht ein Erfolg, weil es durch den Erfahrungsaustausch mit anderen europäischen Regionen nicht nur den eigenen fachlichen Horizont erweitert sondern auch zahlreiche wichtige Anregungen für die Umsetzung künftiger Initiativen geliefert hat. Ohne die europäische Förderung dieses Projekts wäre die sächsische Energieeffizienz-Politik ein Stück ärmer.

Bildnachweis

Titel	www.fotolia.de (Emilia-Romagna: Andrei Nekrassov; Småland: Nordfrieze; Niederschlesien: kw-on; Haute-Savoie: Alexis BORG; Sachsen: mias)
Seite 5	SMUL
Seite 9	LfULG
Seite 12	SAENA (links); SMUL (rechts)
Seite 13	SAENA
Seite 14	SAENA (links oben); Bodo Hering, Staatsbetrieb Sachsenforst (links unten); Architekturbüro Raum und Bau GmbH (rechts)
Seite 15	SAENA
Seite 16	Carla Groß
Seite 17	Stefan Nöbel-Heise (unten); Carla Groß (oben); Gemeinde Jelcz-Laskowice (Logo)
Seite 18	TGZ Bautzen GmbH (links); Tobias Schilling, Bautzen (rechts)
Seite 19	TGZ Bautzen GmbH
Seite 20	LfULG (links); Erdmute Tauche, Stadt Meerane (rechts)
Seite 21	Erdmute Tauche, Stadt Meerane (oben); Energieeffizienzzentrum Meerane ezm (unten)
Seite 22	TGZ Bautzen GmbH
Seite 23	Energy and Sustainable Development Agency of Modena
Seite 24	SAENA
Seite 25	SAENA
Seite 26	Technische Universität Dresden (links oben); Stadt Pirna
Seite 27	Stadt Pirna (unten); Energikontor Sydost (Logo)
Seite 28	CLIPART (links); Air-APS (rechts)
Seite 29	CLIPART
Seite 30	LfULG (links oben); Steffi Hänig (Mitte oben und rechts); Karkonoska Agentur für Regionalentwicklung (links unten);
Seite 31	Hochschule Zittau / Görlitz; PraTLA (Logo)
Seite 34	LfULG
Seite 35	LfULG

Abkürzungen

ASTER	Konsortium für Innovations- und Technologietransfer in Emilia-Romagna
C.I.S.A.	Centro Innovazione Sostenibilità Ambientale (Zentrum für nachhaltige und umweltfreundliche Innovationen)
EEA	European energy Award
EnEV	Energieeinsparverordnung
EPBD	European Performance of Buildings Directive
ESC	Energiespar-Contracting
EU	Europäische Union
HTWK	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LfULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
SAB	Sächsische Aufbaubank
SAENA	Sächsische Energieagentur SAENA GmbH
SMUL	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
SWOT	Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum TGZ Bautzen GmbH
TU	Technische Universität



Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
Postfach 10 05 10, 01076 Dresden
Bürgertelefon:
Telefon: +49 351 564-6814
Telefax: +49 351 564-2059
E-Mail: info@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de

Ansprechpartner:

Werner Sommer
Telefon: +49 351 564-6521
E-Mail: werner.sommer@smul.sachsen.de

Redaktion:

SMUL, Ref. 52; LfULG, Ref. 51
Werner Sommer, Christina Mante, Anne Schulz, Katharina Mörl

In Zusammenarbeit mit:

Sächsische Energieagentur SAENA GmbH, Technologie- und Gründerzentrum
TGZ Bautzen GmbH, Stadt Meerane, Stadt Pirna, Technische Universität
Dresden, Stadt Leipzig, Hochschule Zittau/Görlitz

Gestaltung und Satz:

VOR Werbeagentur Dresden, www.vor-dresden.de

Druck:

Stoba-Druck GmbH, www.stoba-druck.de

Redaktionsschluss:

17.05.2013

Auflagenhöhe:

1000 Exemplare

Papier:

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103671
Telefax: +49 351 2103681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.